



EINLADUNG

**VERLEIHUNG
DES AACHENER
FRIEDENSPREISES
2023**

**1. September 2023
19 Uhr in der Aula Carolina**



UNSERE PREISTRÄGER*INNEN



FAR ist in Russland die größte Initiative gegen den völkerrechtswidrigen Überfall auf die Ukraine und ist hierarchiefrei organisiert. Sie wenden sich gegen Krieg, Patriarchat, Autoritarismus und Militarismus, aber auch gegen das extrem konservative Geschlechter- und Familienbild in Russland sowie gegen Diskriminierung und Repressionen gegenüber der LGBTQI+ Community. In ihrem Gründungsmanifest verurteilt FAR den russischen Angriffskrieg und prangert Auswirkungen wie (sexualisierte) Gewalt, Armut und Zwangsvertreibung an. Mit einer russischsprachigen Online-Zeitung sowie kreativen Protestaktionen tritt FAR staatlicher Propaganda entgegen. So berichteten sie auf Preisschildern in Supermärkten über die Zahl gefallener Soldat*innen und ziviler Opfer und legten zum Weltfrauentag am 8. März Blumen in den ukrainischen Farben auf die Straßen. Auch außerhalb Russlands ist FAR aktiv. Anfang Januar 2023 tauchte vor der Russisch-Orthodoxen Sonntagsschule in Aachen ihr Graffiti "Wer das Imperium anbetet, kreuzigt Christus" auf. Aktivist*innen von FAR verfassen Petitionen und Briefe und organisieren Unterstützung für Personen, die von der russischen Aggression in der Ukraine betroffen sind. So unterstützen sie beispielsweise in Belarus Ukrainer*innen auf der Flucht. Seit Dezember 2022 steht FAR auf der Liste „ausländischer Agenten“. Aktivist*innen werden verhaftet, kriminalisiert und entweder in der Psychiatrie oder im Gefängnis eingesperrt.



Der HRDF setzt sich seit 2011 überparteilich für palästinensische und israelische Menschenrechtsverteidiger*innen ein, die vom israelischen Rechtssystem verfolgt werden. Dabei konzentriert sich der HRDF auf den Aktivismus vor Ort und verfolgt damit einen Graswurzel-Ansatz im Bemühen um eine gerechte Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts. So unterstützt er beispielsweise israelische und palästinensische Menschenrechtsverteidiger*innen, die an gewaltfreien Protesten gegen die israelische Besatzung in der Westbank teilnehmen, als auch für die Rechte der einheimischen Beduinen in der Negev/Naqab-Wüste in Israel sowie für LGBTQ-Rechte kämpfen, Israelis äthiopischer Herkunft, die mit Polizeibrutalität und Rassismus konfrontiert sind, und viele andere mehr. Der Fonds bietet den Aktivist*innen Rechtsberatung und juristische Vertretung.

Die Sicherheit, im Notfall Unterstützung zu erhalten, bestärkt und ermöglicht oft erst das Engagement der Menschenrechtsverteidiger*innen und mildert die abschreckende Wirkung von juristischen Schikanen durch staatliche Behörden, Organisationen und Lobbygruppen von extremen Rechten und Siedlern. Weitere Unterstützung leistet der HRDF durch Recherche und Dokumentation, Schulungen und Informationsaustausch sowie die Sensibilisierung gegenüber der internationalen Gemeinschaft.



Foto: Inna Klimek



Laudator
Wilfried Schmickler

Wilfried Schmickler ist Kabarettist und kein Comedian! Er macht keine Witze, sondern hat etwas zu sagen. Und das seit vielen Jahren. Ausgezeichnet ist Wilfried Schmickler mit zahlreichen Kabarett- und Kleinkunstpreisen. Seit vielen Jahrzehnten ist er bekannt für markige Worte, wütende Reden, brillante Wortspiele und klare Kante. „Und auch wenn man zurzeit zum kompletten Deppen gestempelt wird, wenn man es wagt, so etwas zu sagen, es bleibt dabei: Es gibt keinen gerechten und keinen ungerechten Krieg, es gibt nur Krieg oder Frieden.“ (Zitat aus einer WDR-Aufzeichnung 2007).

Wir freuen uns, dass Wilfried Schmickler in diesem Jahr die Laudatio auf unsere diesjährigen Preisträger*innen halten wird!



Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen

„Ich gratuliere dem Aachener Friedenspreis zur gelungenen Auswahl der diesjährigen Preisträger. Wieder einmal ist es euch gelungen, hochaktuelle Krisenherde in den Blick zu nehmen und das Licht der Öffentlichkeit auf zwei Organisationen zu werfen, die sich mutig und engagiert gegen den Krieg und für die Wahrung der Menschenrechte einsetzen. Ich freue mich darauf, die beiden Preisträger am 1. September mit einem Empfang im Rathaus der Stadt Aachen begrüßen zu können.“



Musikalische Begleitung
Sasan Azodi

Sasan Azodi, diplomierter Jazz-Gitarrist, Oud-, Bouzouki- und Glissentar-Spieler hat sich als Komponist auf orientalische Musik spezialisiert. „Haymatlose Melodien“ nennt er seine Kompositionen, die sich weder von Landesgrenzen noch von Barrieren im Kopf einschränken lassen. Sasan Azodi nimmt uns mit auf Reisen zwischen Orient und Okzident.

PROGRAMM

Verleihung des Aachener Friedenspreises
1. September 2023, 19 Uhr in der Aula Carolina

- **Musikalischer Auftakt**
- **Begrüßung durch den Aachener Friedenspreis**
- **Vorstellung der Preisträger*innen**
- **Grußwort der Stadt Aachen**
- **Musikalischer Beitrag**
- **Laudatio durch Wilfried Schmickler**
- **Preisverleihung**
- **Musikalischer Beitrag**
- **Dankesreden der Preisträger**
- **„We shall overcome“**

Im Anschluss geht es informell weiter in der KHG



Moderation
Halice Kreß-Vannahme

Halice Kreß-Vannahme ist Mitglied des Vereins Aachener Friedenpreis und moderiert die Preisverleihung seit einigen Jahren. Die Politikwissenschaftlerin lebt in Aachen und arbeitet im Landtag in Düsseldorf.



Der Krieg gegen die Ukraine hat die europäische Friedensordnung tief erschüttert und Millionen von Menschen in Abgründe von Gewalt, Zerstörung und Vertreibung gestürzt. Trotz aller Repressionen gibt es weiterhin Menschen und Organisationen in Russland, die sich Frieden, Austausch und Verständigung mit dem Rest Europas wünschen. Stellvertretend hierfür stehen die diesjährigen Preisträgerinnen des Aachener Friedenspreises von der russischen Feminist Anti-War Resistance (FAR). Wir wollen in dieser Veranstaltung darüber sprechen, ob und wie es möglich ist, zivilgesellschaftliche Kräfte in Russland zu stärken und den Dialog mit ihnen zu halten. Welche Rolle können FAR oder andere Organisationen dabei spielen? Welche Entwicklungen sind in Russland möglich? Wie kann die Europäische Union zu einer europäischen Friedensordnung beitragen?

Für die Diskussion stehen bereit:

- **Dietmar Köster**, Mitglied des Europäischen Parlament
- Vertreterin der russischen Feminist **Anti-War Resistance (FAR)**
- **Dr. Alexey Tikhomirov**, Universität Bielefeld Fakultät für Geschichtswissenschaft,

Moderation: Dr. Arno Gildemeister, Co-Sprecher des Europa-AK der SPD Mittelrhein

Ort: Nadelfabrik, Reichsweg 30, 52068 Aachen

Anmeldung: anmeldung.lbnrw@fes.de



02.09.2023, 19 Uhr

Konzert und Lesung mit Aeham Ahmad - Der Pianist aus den Trümmern



Aeham Ahmad ist ein palästinensisch-syrischer Pianist. Er wuchs als palästinensischer Flüchtling im syrischen Flüchtlingslager Jarmuk in Damaskus auf. Internationale Bekanntheit erlangte er durch seine öffentlichen Auftritte im Flüchtlingslager Jarmuk während des Bürgerkriegs in Syrien. 2015 wurde das Lager von Kämpfern des "Islamischen Staates" eingenommen und er floh über die Balkanroute nach Deutschland. Bereits Ende des gleichen Jahres erhielt er in Bonn den erstmals verliehenen "Internationalen Beethovenpreis für Menschenrechte, Frieden, Freiheit, Armutsbekämpfung und Inklusion".

Eurogress Aachen, Monheimsallee 48
Kartenverkauf an der Abendkasse ab 18.00 Uhr
Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €



Unser Vorstand

Christoph Kriescher



Frank Kreß



Lea Heuser



Hilde Scheidt



Benedikt Kaleß



Ralf Woelk



Dieter Spoo



Der Vorstand des Aachener Friedenspreis wünscht allen Gästen eine tolle Preisverleihung. Wir freuen uns über Vorschläge, Anregungen, konstruktive Kritik und nehmen ab jetzt auch Vorschläge für die Suche nach den Preisträgern für 2024 entgegen:
vorstand@aachener-friedenspreis.de



www.aachener-friedenspreis.de



Der Aachener Friedenspreis kommt in die Schule!

„Wie viele Menschen müssen für den Frieden auf die Straße gehen, um einen Krieg zu beenden?“ – Egal, ob ihr diese Frage im Philosophie-, Politik-, Deutsch- oder auch Mathematikunterricht diskutieren wollt – wir kommen dazu gerne in die Schule(n)! Mitglieder des Vereins Aachener Friedenspreis gestalten gerne den Unterricht. Dabei können wir z.B. die Arbeit der diesjährigen Preisträger vorstellen. Vielleicht wird auch das Interesse geweckt, als Klasse oder Schule für das kommende Jahr selbst einen Preisträger-Vorschlag einzureichen. Weitere Fragen oder Themen könnten sein: wie kann man einen Krieg verhindern? Welche Rolle spielt dabei Zivile Konfliktbearbeitung? Fängt Frieden womöglich im Klassenzimmer an?!

Insbesondere in der Woche vom 28. – 31. August stehen wir für Unterrichtseinheiten gerne zur Verfügung. Grundsätzlich sind wir aber im gesamten Schuljahr für Teilnahme am Unterricht offen. Anfragen, Themen- und Terminvorschläge bitte an:

unterricht@aachener-friedenspreis.de

